

Neuer Mitmach-Krimi für Hunde

Hundedetektive auf heißer Spur: Wer ist der Erpresser?

Fährten suchen, Hinweisen nachgehen, Indizien sammeln – wer ein Faible für Kriminalgeschichten hat und in seinem Vierbeiner die Qualitäten eines Kommissar Rex entdecken will, kommt beim Mitmach-Krimi voll auf seine Kosten. Und ganz nebenbei stärkt das gemeinsame Ermitteln die Bindung zwischen Mensch und Tier.

Ein kleiner Vorort im Norden Münchens. Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern. Hier wird in gepflegten Vorgärten ein Schwätzchen mit dem Nachbarn gehalten, dort macht sich der Dorfpfarrer auf den Weg in seine Kirche. Ein friedliches Idyll,

serbrief? Etwa jemand aus dem Dorf? Sofort fällt den Beamten ein süßlicher Duft auf, der das Schreiben umgibt. Das riecht doch verdächtig nach Vanille. Sofort ist klar: Für diesen Fall braucht die Dorfpolizei Unterstützung. Und zwar nicht irgendwelche, sondern die von ausgebufften Schnüfflern mit Supernasen. Wenn jemand das Rätsel lösen und den Erpresser überführen kann, dann die Hundedetektive.

Auf Ermittlungstour

Das Ganze ist natürlich eine fiktive Geschichte, der idyllische Vorort ein stillgelegtes Areal am Rand der bayerischen Hauptstadt. In die Rolle der pfiffigen Detektive schlüpfen die Teilnehmer des neuen Mitmach-Krimis für Hunde. Janna Krebs (39) und Brigitte Penzkofer (40) sind die Macherinnen hinter der spannenden Verbrecherjagd. Die Idee wurde im vergangenen Jahr geboren: „Wir besuchten gemeinsam mit unseren Riesenschnauzern ein Seminar zur Nasenarbeit. Dort gab es eine Art Detektivgeschichte zu lösen. Allerdings nur am Rande, was schade war, uns jedoch zu unserer Idee für einen richtigen Mitmach-Krimi inspirierte“, erinnert sich Janna Krebs, die neben ihrem Beruf als Psychologin eine Hundeschule führt

und eine Weiterbildung als Hundepsychologin und -trainerin absolvierte. Und wie funktioniert der spannende Rätselspaß? „Das Ganze ist wie eine Schnitzeljagd aufgebaut“, erklärt Brigitte Penzkofer. „An verschiedenen Orten müssen die Hunde und ihre Begleiter Aufgaben lösen, um neue Hinweise zu erhalten. Ohne die können die Ermittler das Rätsel um den Er-

presser nicht lösen.“ Damit die Nachwuchskommissare auf zwei Beinen und vier Pfoten nicht die Orientierung verlieren, erhalten sie einen „Dorfplan“. Brigitte Penzkofer kennt den Schauplatz wie ihre eigene Westentasche, denn sie nutzt als zertifizierte Rettungshundeausbilderin das abgesperrte Areal regelmäßig für Übungen – mit Erlaubnis, versteht sich.

Nicht nur die Nase führt zum Erpresser

Mit dem „echten“ Erpresserbrief bewaffnet, geht es für die Teilnehmergruppe auf Spurensuche – stets das vorerst wichtigste Indiz im Hinterkopf beziehungsweise den süßen Vanille-

duft in der Nase. „Damit der Fall nicht zu einfach wird, führen wir die Schnüffler und ihre zweibeinigen Kollegen natürlich auch mal auf eine falsche Fährte“, verrät Janna Krebs mit einem Schmunzeln im Gesicht. Ist es die Angestellte aus der Drogerie am Dorfplatz, die Parfüms und Cremes mit Vanilleduft verkauft? Oder doch der Bäcker, der gerade dabei ist Vanillekipferl in den Ofen zu schieben? Ermittelt wird im Team aus maximal acht Teilnehmern. Bestimmte Voraussetzungen, um bei der Krimi-Tour mitzumachen, gibt es nicht. Da jeder Hund so seine Stärken und Schwächen in Sachen Detektivarbeit hat, entscheidet das Team vor den einzelnen Aufgaben, welche Fellnase den Part der Ermittlungen übernimmt. „Wir möchten schließlich nicht, dass die Teilnehmer frustriert sind, weil für ihren Hund vielleicht die eine oder andere Aufgabe noch zu schwierig ist“, so Hundetrainerin Penzkofer.

Neues entdecken, Vertrauen stärken

Erfolgserebnisse sind wichtig, schweißen Zwei- und Vierbeiner zusammen und stärken das Vertrauen. Und nicht zu vergessen: Die Katze muss schließlich aus den Fängen des Erpressers befreit werden. Damit das auch wirklich klappt, gibt es vor dem eigentlichen Ermittlungstag einen Trainingstag, an dem die Hunde nicht nur auf den Geruch – in diesem Fall Vanille – konditioniert werden, sondern auch Geschicklichkeits- und Konditionsaufgaben üben. Nicht nur exzel-



das jedoch eines Tages ein mysteriöser Brief zerstört. In diesem fordert ein Erpresser 1.000 Euro Lösegeld, sonst werde er die beliebte Dorfkatze töten. Die Polizei ist entsetzt und zugleich ratlos. Wer steckt hinter dem Erpres-



lente Nasenarbeit und Geschick sind beim Mitmach-Krimi gefragt. Hier und da braucht es auch eine Portion Mut: Um an einen neuen Hinweis zu gelangen, muss Kommissar Rex in spe nämlich auch mal durch ein Fenster gehievt werden oder über eine schmale Rampe hinunter in den Keller eines Gebäudes laufen. Von Frauchen oder Herrchen ist zum Lösen des Kriminalfalls vor allem Grips gefragt, den sie in spannenden Knobelaufgaben unter Beweis stellen müssen. Und wer ist nun der fiese Erpresser? Das wird an dieser Stelle natürlich nicht verraten. Mitmachen und selbst den Fall lösen! Außerdem tüfteln Janna Krebs und Brigitte Penzkofer schon wieder an neuen, spannenden Krimigeschichten, die – na klar! – nur mit Hilfe von vierbeinigen Supernasen gelöst werden können. *Nadine Effert*

Termine 2013:
22. & 23.06. / 17. & 18.08. /
14. & 15.09. / 9. & 10.11.

Anmeldung:
Janna Krebs
Telefon: 0176-99152199
info@couch-und-koerbchen.de

Brigitte Penzkofer
Telefon: 0172-8251779
info@hunde-detektive.de
Kosten: 150 € für beide Tage